

Der Seniorenstift



Seniorenheim der Bgl. Seniorenheim der St. Heiliggeist-Stiftung

Johannis Spital Stiftung





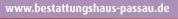
Das kostenlose Informationsmagazin des Seniorenstifts Stadt Passau

Inhalt

Inhalt:

Vorwort	Seite	3
Geburtstagskinder	Seite	4
Fortbildung	Seite	5
Kaffekranzl – Bgl. Heiliggeist Stiftung	Seite	6
100. Geburtstag – Bgl. Heiliggeist Stiftung	Seite	6
Faschingsfeier - Bgl. Heiliggeist Stiftung	Seite	7
Starkbierfest – Bgl. Heiliggeist Stiftung	Seite	8
Bewohner backen- St. Johannis Spital Stiftung	Seite	10
100. Geburtstag – St. Johannis Spital Stiftung	Seite	11
Faschingsfeier – St. Johannis Spital Stiftung	Seite	12
Starkbierfest - St. Johannis Spital Stiftung	Seite	13
Soziale Betreuung	Seite	14
Gesundheitsecke	Seite	17
Wir verabschieden uns	Seite	20
Am Aschermittwoch ist alles vorbei	Seite	21
Rätsel / Witzecke	Seite	22
Feier und Feste	Seite	23

Seit über 65 Jahren das Haus Ihres Vertrauens im Raum Passau.







BESTATTUNGSHAUS

Begleiten in Zeiten des Abschieds.

In der schweren Zeit des Abschieds helfen wir Ihnen von Anfang an, beraten und begleiten Sie – vertrauensvoll, sorgfältig und einfühlsam.

An 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag stehen wir Ihnen zur Seite, auch an Sonn- und Feiertagen.

Vertrauen Sie deshalb der Erfahrung und dem guten Ruf unseres Hauses. Denn Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung.

Tag u. Nacht, Sonn- u. Feiertag, in Stadt und Landkreis





2500

BESTATTUNGSHAUS JOSEFINE GRASWALD • Schmiedgasse 8 -10 • 94032 Passau • Tel. 0851-

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Freunde des Seniorenstifts Stadt Passau,

oftmals wurde in der Zeitung bereits über mangelhafte Pflege in Altenheimen berichtet. Dies hat viele Familien dazu bewogen, ihre Angehörigen möglichst lange zuhause zu betreuen. In unserer Region und insbesondere in der Stadt Passau können wir aber auf eine vorbildliche Pflege und Versorgung in den einzelnen Heimen vertrauen.

Dennoch werden getreu dem Motto, Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser, die Heime von verschiedensten Behörden und Institutionen überwacht. Erst vor einigen Wochen war unangekündigte Heimbegehung des Gesundheitsamtes und der Heimaufsicht vor Ort im St. Johannis Spital. Im Rahmen dieser Begehung wurde die Pflege und Versorgung unserer Bewohner akribisch kontrolliert und bewertet. Das festgestellte Ergebnis der Bewohnerversorgung und Betreuung war überaus positiv, was uns natürlich freut.

Derartige unvorhergesehene Kontrollbesuche erfolgen regelmäßig und von verschiedensten Fachstellen und Behörden. So haben uns in den

letzten Jahren die Heimaufsicht, das Gesundheitsamt, der MdK (medizinischer Dienst der Krankenkassen), die Lebensmittelüberwachung, der Zoll, der TÜV, das Rechnungsprüfungsamt, der kommunale Prüfungsverband, die Rentenversicherung, das Finanzamt und weitere Behörden und Organisationen regelmäßige kontrolliert und beurteilt.

Von diesen unabhängigen Dritten wurde unsere Arbeit immer positiv bewertet. Gerne dürfen wir allen Bewohnerinnen und Bewohner versichern, uns auch zukünftig gern überprüfen zu lassen, da wir uns unserer Verantwortung bewusst sind.

Mit besten Wünschen

Catton

Horst Matschiner Geschäftsführer





Bewohner

Unsere Geburtstagskinder - wir gratulieren

Bgl. Heiliggeist Spital

März

Adolph Maria Barth Berta Elsberger Amalia Hallschmid Franziska Hauptmann Anton Jakob Kajetan Quaß Emmy

April

Baier Elisabeth Brichta Olga Schießl Lore Stiegler Elisabeth Weidinger Irma

Mai

Bachmann Alfred Gerstl Fritz Schatzl Karolina Scherer Irene Wolf Frieda

St. Johannis Spital

März

Behringer Hildegard Ludwig Anton Wählte Johanna

April

Eisner Irma
Emmerdinger Johann
Gerlach Margaretha
Häuslmeier Wilma
von Kutzschenbach Irene
Müller Margarete
Papendorf Elfriede
Stephan Helene

Mai

Amertsmann Maria Bartik Konrad Fengler Maria Fesl Maria Friedlmeier Paula Lauerer Friedrich Karl Schlapps Rudolf

O

Herzlich willkommen im Seniorenstift Stadt Passau

Bgl. Heiliggeist Spital

Andorfer Josef Lackinger Maria

"Das Wort Zuhause bedeutet Wärme, Geborgenheit, Wohlbefinden, Sicherheit und Vertrauen."

Wir wünschen Ihnen, dass Ihr neues Zuhause all dies für Sie bedeutet.

St. Johannis Spital

La Valle - Koller Eleonore Schlapps Rudolf





Fortbildung im Seniorenstift Stadt Passau

Das Seniorenstift Stadt Passau legt Johannis Spital zu ermöglichen. großen Wert auf Fort- und Weiterbildung der Beschäftigten. Dem Personal wird daher regelmäßig die Möglichkeit angeboten, spezielle Fortbildungen zu besuchen.

Eine umfassende Fortbildung zum Hospizbealeiter wurde von Willy Knödlseder im letzen Jahr erfolgreich absolviert. Die Ausbildung zum Hospizbegleiter besteht aus 100 Unterrichtseinheiten und umfasst auch den Umgang mit Sterbenden und mit Trauer. Die Zusatzausbildung zum Hospizbegleiter soll Herrn Knödlseder befähigen, eine menschliche Trauer- und Sterbebegleitung im St.

Geschäftsführer des Der renstifts, Horst Matschiner, dankte Herrn Knödlseder für seinen Einsatz und freut sich mit ihm über die erfolgreiche Teilnahme an dieser Fort-

bilduna.



Ganz herzlich begrüßen wir in unserem Team:

Bgl. Heiliggeist Spital

Betz Nioba Pflegehelferin Caparros Lago Miguel Angel Auszubildender (Projekt ",Care for care")

Krinner Maria Hauswirtschaft Schachner Kornelia Pflegehelferin

St. Johannis Spital

Amore Elena Pflegehelferin Gaisbauer Helga Pflegefachkraft



Seniorenheim

Kaffeekranzerl mit Geburtstagsgratulation

Am 13. Februar 2014 wurde das Kaffeekranzerl mit Geburtstagsgratulation gefeiert. Frau Brummer brachte den Geburtstagskindern ein schö-

nes Geschenk mit. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Herrn Max Fuchs. Auch die Heimleitung, Frau Neulinger, gratulierte den Jubilaren.









Œ

Alles Gute zum 100. Geburtstag - Frau Franziska Hallschmid

Am Dienstag, den 11. März 2014 feierte Frau Franziska Hallschmid ihren 100. Geburtstag. Am Samstag, den 15. März wurde im Kreise ihrer Angehörigen im Speisesaal gefeiert.

Seit Juni 2011 ist sie Bewohnerin in unserer Einrichtung. Frau Hallschmid war eine begeisterte Hobbymalerin. Das Ölbild (Lüneburger Heide) auf dem Foto ist von ihr gemalt.

Wir wünschen Frau Hallschmid für



die Zukunft alles alles Gute.

Helau im Seniorenheim der Bürgerl. Hl. Geist Stiftung

So wie alle Jahre fand auch heuer am Rosenmontag die alljährliche Faschingsfeier statt. Bei Kaffee, Faschingskrapfen und Stiftswein wurde mit musikalischer Umrahmung von Monika und Christian Vordermeier fleißig geschunkelt und mitgesungen. Frau Babsi Dorsch trug mit ihrer musikalischen Darbietung für die richtige "Faschingsstimung" bei. Die Mitarbeiter führten einen Sketch auf, bei dem auch unsere Bewohnerin Frau Schießl mitwirkte. Vielen Dank dafür. Ein weiterer Höhepunkt war der Sitztanz der Betreuungsgruppe. Alle Bewohnerinnen und Bewohner waren sich einig: "Auf ein Neues im nächsten Jahr."













Seniorenheim

Ein Hoch auf das Geburtstagskind

Unser Bewohner, Herr Kajetan Jakob, feierte am 22. März 2014 seinen 95. Geburtstag. Zu diesem Anlass kam der 2. Bürgermeister Urban Mangold zum gratulieren und brachte dem Jubilar ein schönes Geschenk mit. Auch die Heimleitung, Frau Neulinger, überbrachte einen bunten Ostergruss. Wir wünschen Herrn Jakob noch viele gesunde Jahre in unserer Einrichtung.



tion und die Haustechnik sorgte mit

blauweissen Girlanden für das pas-

sende Ambiente im Speisesaal. Vie-

len Dank an Frau Brummer, die uns

leckere Butterbrezen spendierte.

Œ

Ein Prosit der Gemütlichkeit

Am 20. März 2014 hatten die Bewohnerinnen und Bewohner des Bürgerlichen Heiliggeist Spitals wieder die Möglichkeit, das Starkbier aus dem Fass zu geniessen. Unser Bewohner, Herr Josef Thuringer, der "weltbeste Anzapfer" brauchte nur wenige Schläge, um das Bier zum Laufen zu bringen.

Die musikalische Umrahmung übernahm unser "Hausmusiker" Fuchs. Die Damen der Hauswirtschaft kümmerten sich wie immer





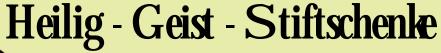














Heilig-Geist-Stiftschenke und Stiftskeller

- Wachauer Weingarten
- durchgehend warme Küche
- Stiftseigene Weine in historischen Räumen

Heilig-Geist-Stiftschenke und Stiftskeller Friedrich Mayer KG Heiliggeistgasse 4 94032 Passau Tel. 0851/2607 www.stiftskeller-passau.de



Seniorenheim

Bewohner backen Waffeln

Am 21. Januar haben sich Bewohnerinnen und Bewohner des St. Johannis Spitals im Speisesaal getroffen, die Schürzen angezogen und sich selbst "bekocht". Diese Aktivität gehört mittlerweile zur Tradition des Hauses und wird von den Heimbewohnerinnen und Heimbewohnerin sehr begrüßt. Dank der Küchenleitung wurde den Bewohnern des Heimes ermöglicht, die kulinarischen Künste vorzuführen. Diesmal mit selbst gemachten Waffeln. Wir freu-

en uns schon auf die nächste "Kochstunde".



OS

Die neue Frühjahrskollektion wurde vorgestellt

Dieser Tage konnten zum wiederholtem Mal vor allem die Heimbewohnerinnen des Hauses ihre Bekleidungseinkäufe vor Ort erledigen. Die gerngesehene Firma "Chick in Strick" besuchte mit ihrer neuen Frühjahrskollektion die Räumlichkeiten des Hauses. Aufgrund der großen Resonanz können wir schon versprechen, am 3. Juli 2014 wird die neue Sommermode der Firma "Chick im Stick"

im St. Johannis Spital präsentiert.



Die Herausgabe der Heimzeitung wird von der Sparkasse Passau unterstützt.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Sparkasse Passau

Fair. Menschlich. Nah.

St. Johannis Spital Stiftung

Der Frühling ist gekommen - Zeit der frischen Luft

Die ersten Sonnenstrahlen kamen heuer schneller und das müssen die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner des St. Johannis Spitals ausnutzen. Dank der sozialen Betreuung

können auch die weniger mobilen Bewohner des Heimes Spaziergänge unternehmen. Hier war die Innpromenade mit den frisch eingepflanzten Blumen das Ziel.





OB

Wer war's?

Alle Wege führen nach Rom und die Kreativität unserer Mitarbeiter ist grenzenlos. Das wird jedem bewusst, wenn man sich dieses Foto genau anschaut. Was nicht passt, wird passend gemacht und aus einem Teelöffel kann auch eine Radioantenne entstehen. Nun fragt man sich: Wer ist es gewesen? Eine Belohnung ist ausgesetzt!



Œ

100. Geburtstag gefeiert

Am 3. März 2014 feierte unsere Bewohnerin Johanna Wählte ihren 100. Geburtstag. An diesem wichtigen Ehrentag kam auch OB Jürgen Dupper, Verwaltungsrat Reiner Holzmann und Heimleitung Sonja Stadler zum Gratulieren. Frau Wählte erzählte Geschichten aus ihrem Leben und bedankte sich herzlich für die zahlreichen Geschenke. Auch wir wünschen alles Gute zu ihrem Jubiläum.



Narrentreiben im St. Johannis Spital

Die fünfte Jahreszeit ist weder heiß noch kalt, sie ist einfach nur verrückt. Das haben am 27. Februar 2014 auch die Bewohnerinnen und Bewohner des St. Johannis Spitals festgestellt.

Es wurde ein lebhafter Nachmittag, mit Spielen, Tanz und ausgezeichneter musikalischer Umrahmung von Gottfried Wölfl gefeiert. Sogar ein Theaterstück – Romeo und Julia – wurde aufgeführt. Die nichts ahnenden Protagonisten aus den Reihen der Bewohner und des Personals schlüpften in die Rollen mit einer hervorragenden Professionalität. Die bunten Bilder bleiben allen noch lange im Gedächtnis.

Danke und auf ein Neues "Helau" im nächsten Jahr.













Starkbierfest im St. Johannis Spital

Am 26. März 2014 durften Bewohnerinnen und Bewohner des St. Johannis Spitals nach einem Jahr Pause gemeinsam mit dem "Humorator" anstoßen. Verwaltungsrat Rainer Holzmann eröffnete die erfolgreiche Veranstaltung mit dem Bieranstich. Die ausgezeichnete Atmosphäre ist auch dem Musiker Max Fuchs zu

verdanken, der uns mit seiner Musik und lustigen Sprüchen durch den ganzen stimmungsvollen Nachmittag begleitete. Traditionell gab es natürlich auch Schmalzbrot. Dank den Hauswirtschaftskräften konnte sich keiner beklagen, dass die Bierkrüge leer wären. Ein Prosit auf die Organisatoren.













Soziale Betreuung

Aktivierungsmöglichkeiten bei Senioren

Um demente Personen weiterhin in ihren Möglichkeiten zu unterstützen, gibt es die unterschiedlichsten Arten und Materialien ihre Fähigkeiten zu fördern. Dabei ist zu beachten, die Sinne des Einzelnen zu aktivieren, aber nicht zu überlasten. Schwerpunkt ist die Förderung des Bewohners in der Einzelbetreuung.

Hierbei versuchen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vor allem die soziale Betreuung, der beiden Seniorenheime, St. Johannis Spitals und Bgl.

Heiliggeist Spitals, die unterschiedlichsten Sinne anzuregen. Je nach Grad der Demenz kann man sich dann auf die Grundsinne beschränken und diese regelmäßig unterstützen. Der wichtigste Punkt ist *die Verbesserung der Lebensqualität* der dementiell veränderten Bewohner.

Die dargestellten Aktionen und Utensilien ermöglichen es, auf die Wünsche und Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen und Bewohner individuell und biographiebezogen einzugehen. Anbei zeigen wir ihnen einige Möglichkeiten der Sinnesstimulation in Einzel- und Gruppenthera-



pie. Der Großteil der Materialien wurde in einem Snoezelen Wagen zusammengestellt.

Taktil - haptische Stimulation

Das Schwungtuch in der Gruppe angewandt, fördert die Koordination des Bewegungsablaufs. Hierzu kommt das Tastbrett, angebracht zum Zugang unseres Wintergartens. Dabei werden Tast- und Greifsinn durch unterschiedliche Materialien angeregt.



Orale gustatorische Stimulation

Gemeinsames Kochen und Essen fördert soziale Kompetenz, den Geruchs- und Geschmackssinn. Insbesondere bei Bewohnern, die sich eingeschränkt ernähren können, nutzt man z.B. Säfte, Kaffee, Bier oder auch Honig während der Mundpflege.



Seniorenstift Stadt Passau

Olfaktorische Stimulation

Die Benutzung von Körperpflegemitteln, wie Parfüm oder Lotionen und das Nutzen von ätherischen Ölen bei einer anregenden Massage, sowie die Verwendung in Duftzerstäubern, regt den Geruchssinn an und kann damit Erinnerungen hervorrufen, z.B. eine blühende Frühlingswiese.



Vibratorische Stimulation

Das Körpergefühl und -bewusstsein kann man durch Schwingungen unterstützen, z.B. Massagebälle, Klangschale oder elektrisches Massagegerät.



Vestibuläre Stimulation

Rhythmische Bewegungen z.B. Wiegen im Arm, Lagerungswechsel fördern das eigene körperliche Bewusstsein.

Auditive Stimulation

Musik, Hörbücher oder auch Klangschale nutzt man zur Entspannung und Beruhigung des Bewohners.

Es ist jedoch auf die Vorlieben zu achten! Das Spielen von Musikinstrumenten fördert die Konzentration und in der Gruppe den Gemeinschaftsgeist.



Somatische Stimulation

Zur Anregung der Körperlichkeit und Förderung des Wohlbefindens nutzt man z.B. anregende / beruhigende Ganz- oder Teilkörperwaschungen und Abreibungen mit unterschiedlichen Schwämmen.



Visuelle Stimulation

Visuelle Anregungen durch bunte Bilder und Fotos verstärken die Möglichkeit der Zuordnung und Erinnerung.

Soziale Betreuung

Die Wassersäule ist bei unseren Bewohnern individuell einsetzbar. Durch die unterschiedlichen Lichter, die Luftblasen werden sie zu gedanklichen Traumreisen angeregt. Mit unserem Sitzsack schaffen wir für Bewohner, die körperlich sehr eingeschränkt sind, ein "Nest", in das sie sich zurückziehen können und das ihnen Zuflucht und Geborgenheit vermittelt. Auch bei Halbseitenlähmungen kann dieser das Körpergefühl des Bewohners verbessern.



Weiter Betreuungsutensilien, die zur sozialen Betreuung eingesetz werden sind Bälle, Kegel, Gymnastikbälle, Igelbälle, Hullahuppreifen, Schwimmstäbe, Hanteln, Tastsäckchen, Musikinstrumente, Springseile, Stäbe, Wurfreifen, Sprossenwand, Fitnessrad, Schellen groß und klein, Spanner für Feinmotorik, Würfel etc.



Wir sind immer für Sie da!

Stadtwerke Passau GmbH Regensburger Str. 29 94036 Passau

Ihre



Frühjahrsmüdigkeit

Der Winter war heuer sehr gnädig mit uns und der Frühling kam früher als erwartet. Endlich können wir uns so richtig über die Sonne und milde Temperaturen freuen. Die Passauer Innenstadt ist aus dem Winterschlaf erwacht. Aber fast jeder kennt es. Kaum sind die Tage wärmer, schon macht der Körper schlapp. Man fühlt sich müde, matt und zerschlagen oder ist missgelaunt. Nicht selten kommen auch



andere Beschwerden, wie Kreislaufschwäche, Wetterfühligkeit etc. hinzu. Mit zunehmenden Temperaturen reagiert unser Körper auf Wärme. Die Blutgefäße weiten sich, der Blutdruck fällt ab. Morgens fällt das Aufstehen schwer, man ist gereizt, es entsteht eine Art Kettenreaktion.

Das Phänomen "Frühjahrsmüdigkeit" wird vor allem durch den Klimawechsel verursacht. Wenn die Temperaturen steigen, muss sich der Körper langsam daran gewöhnen. Im Winter haben wir eine etwas niedrigere Kerntemperatur als im Sommer. Wenn es nun wieder wärmer wird, passt sich der Organismus mit einer typischen Reaktion an. Die Blutgefäße stellen sich weit, der Blutdruck sackt ab. Das macht uns müde.

Die Frühjahrsmüdigkeit tritt meist ein, wenn es bereits ein paar Tage lang warm war. Wenn das Wetter verrückt spielt, und es zu mehreren Warm-Kalt-Perioden kommt, dann kann sich auch die Müdigkeit mehrmals zeigen. Neben dem Blutdruck spielt übrigens auch der Melatoninspiegel eine Rolle. Nach den langen Wintermonaten ist die Konzentration des so genannten Schlafhormons im Blut besonders hoch.

Fit in den Frühling

Fakt ist, dass unser Körper im Winter alle vorhandenen Reserven beinahe restlos aufbraucht. Jetzt heißt es, diese Reserven wieder aufzufüllen.

Heute möchten wir Ihnen ein paar Typs geben, mit denen Sie diesen Stimmungsschwankungen entgegenwirken können. Nicht nur die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner der beiden Seniorenheim des Seniorenstifts

Gesundheitsecke

Stadt Passau, sondern auch die Freunde, Besucher und alle Beschäftigten des Hauses können so mit unserem kleinen Ratgeber "frischer" in den Frühling starten.

1. Tanken Sie, am besten dreimal in der Woche 15 Minuten, Sonne.

Der Aufenthalt im Freien versort den Körper mit Sauerstoff. Es genügt, wenn die Sonne Ihre Unterarme und ihre freie Stirn bescheint. Das kurbelt die Vitamin D Produktion an und hilft dem Körper, Melatonin abzubauen. Sonne kurbelt die Bildung von Serotonin an, das hebt die Laune.



2. Versorgen Sie Ihren Körper mit Vitaminen.

Viele Bestandteile der Ernährung in unserem stressigen Alltag können uns auf die Dauer Müde machen. Deshalb sollte man seine Ernährung möglichst so umstellen, damit man über den Tag möglichst viel Energie hat. Frisches Obst und Gemüse regen jetzt den Stoffwechsel an und geben Ihnen neue Kraft.



3. Gehen Sie täglich raus an die frische Luft.

Wenn die Tage länger und sonniger werden, fühlt man sich dazu veranlasst, sich mehr draußen aufzuhalten. Man genießt die Sonnenstrahlen und die Bewegung an der frischen Luft tut gut. Es fördert die Atmung, bringt neuen Schwung fürs Herz-Kreislauf-System und sorgt für eine gute Sauerstoffversorgung der Gehirnzellen.



4. Mittagsschläfchen

Wer die Möglichkeit hat, sollte ruhig ein kleines Mittagsschläfchen halten, aber nicht länger als 30 Minuten, sonst produziert der Körper wieder Melatonin.

5. Wechselduschen

Wechselduschen kosten ein bisschen Überwindung, aber sie vertreiben die Müdigkeit am Morgen. Arme und Beine oder den ganzen Körper abwechselnd mit warmem und kaltem Wasser abbrausen. Immer mit kaltem Wasser abschließen.



Was man gegen Müdigkeit nicht machen sollte: Zuviel Kaffee trinken – Kaffee regt nämlich die gesamte Hirntätigkeit an, auch das Schlafzentrum.

Auch die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner der beiden Seniorenheime möchten gemeinsam mit den Beschäftigten gegen die Frühjahrsmüdigkeit ankämpfen und fit in den Frühling starten. Gerne wird von den Bewohnerinnen und Bewohnern an diesen Tagen der Garten aufgesucht. Aber auch ein Spaziergang, vielleicht mit dem Eisessen verbunden, wird gerne unternommen.

Nicht nur den Bewohnern der Häuser gelten unsere Ratschläge. Auch allen Freunden und Beschäftigten der Einrichtungen möchten wir einen guten Start in den Frühling wünschen... vielleicht mit einer kleinen Fahrradtour durch unsere schöne Stadt.









Wir verabschieden uns



Bgl. Heiliggeist Spital

Bachmann Alfred Maximilian Heinzl Margarete Kreuzhuber Anna Haller Ludowika Schelter Hildegard Stolz Johann Wörlen Hanns Egon

St. Johannis Spital

Altweger Johann Hiendl Rudolf Hornsteiner Johannes Mayer Paula Mayerhofer Anna Schafhauser Gottfried

Œ

Eine Weihe und Weite

Der Toten zu gedenken nicht nur als an die, die man verloren hat, sondern als an die, die weiter mit uns leben und wirken wollen.

Das gibt dem Menschendasein eine Weihe und Weite, die anders eigentlich nicht erreicht werden kann.

Man kann es Menschen geradezu anspüren, ob sie Freunde unter den Toten haben.

Wo die Türe nach dem Reich des Todes offengehalten wird, da tritt eine großzügige, reifere Lebenshaltung an Stelle der Schärfen und Ecken, die das Bewusstsein des Eingeengtseins zwischen Geburt und Tod oft mit sich bringt.

Ernst Heimeran

"Am Aschermittwoch ist alles vorbei!"

Noch klingt uns im Verlauf der Fastenzeit dieser Gesang in den Ohren. Im Wissen um die entbehrungsreiche Zeit der Buße und des Verzichtes verstehen wir uns Jahr für Jahr in üppiger Weise von den scheinbaren Vorzügen des Lebens zu verabschieden. Gerade mit den Kölner Jecken wissen wir in das närrische "carne vale", dem "Fleisch, lebe wohl" einzustimmen. In süddeutscher, gerade in bayerisch - österreichischer Umgebung rufen wir in der Fastnacht, am Vorabend der Fastenzeit zum Fasching, der "Fastenprozession" oder dem "Ausschank des Fastentrunkes" auf.

In der Fastenzeit als der österlichen Bußzeit werden wir Christen hingegen in Vorbereitung auf das Osterfest als dem eigentlichen Fest des Lebens aufgerufen, uns nicht von vordergründigen Lebensfreuden ablenken zu lassen. Vielmehr sollen wir uns durch Verzicht bewusst machen, was wirklich in unserem Leben von Bedeutung ist. Freilich sollen wir uns nicht durch übertriebenen Verzicht überfordern! Dies führt nämlich vom Leben weg. Zu dieser Erkenntnis kamen auch die Mönche. Sie versuchen immerdar ihre Frömmigkeit in Einklang mit dem Leben zu bringen. Durch ihren ernsthaften Verzicht gerade auch auf Fleischspeisen während der Fastenzeit, den sie in ihrem monastischen Leben durchaus ernst zu nehmen wissen, erlebten sie, dass so manches Mal die Kräfte zu schwinden drohten. Deshalb mussten sich die Klöster etwas einfallen lassen. Zum einem wollten sie ihrem Anspruch durchaus gerecht werden, zum anderen blieb ihnen die körperlich anstrengende Arbeit im klösterlichen Alltag nicht erspart. Dem nicht nur benediktinischen Anspruch "ora et labora", eben "Gebet und Arbeit" gerecht zu werden, galt es immer schon, allüberall in den Klöstern Rechnung zu tragen.

Um zu Kräften zu kommen, entschlossen sich die Mönche zum Fastentrunk des Starkbieres. Die Kunde dieses seltsamen Trankes wusste scheinbar gar den Papst in Rom zu beschäftigen. So entschlossen sich die Mönche, ihn hiervon kosten zu lassen. Nicht ohne Schmunzeln weiß man sich heute noch zu erzählen, dass das von bairischen Mönchen frischgebraute Starkbier über die Alpen den weiten Weg bis nach Rom auf sich nehmen musste. Als der Heilige Vater den inzwischen sauer gewordenen Fastentrunk zu sich genommen hatte, wollte er den Mönchen diesen Trank gewähren lassen.

Von dieser klösterlichen Fastenfreude weiß nicht nur der Starkbieranstich auf dem einstmals klösterlichen Nockherberg der Paulaner Mönche zu künden ...



(Ch. Fröschl)

Rätsel/Witzecke

Fischrätsel

Der folgende Text handelt von einem Tier mit Köpfchen. Wenn Sie beim Lesen gleich alles verstehen wollen, müssen Sie Ihr Köpfchen ganz ordentlich benutzen. Lesen Sie die einzelnen Buchstabengruppen laut und langsam, so wie die Schulanfänger es machen.

EINKL EINE RFI? CHAUS AFR IKAK ÖNNTEM ÖGLICHE RWEI SEEIN RECHTS CHLAUE SKERL CHENS EINE RISTI NSGE SAMT NUR25Z ENTIM ETERL ANGBE MERKE NSWER TISTAL LERDI NGSDE RENE RGIE VERBR AUCHS EINE SGEH IRNSN ÄML ICHG ENAU 60PRO ZENTS EINE RGE SAMT EN KÖR? ER ENER G? EBEI UNSM ENSCH ENSIN DSVE RGLEI CHSWEIS EGERA DEMAL 20 PROZ EN? AL LEANDE RENTIER EBENÖ TIGE NINE TWAN UR? WEI ?IS ?CHT PROZE NTIH RERKÖ ?PERE NERG IEBI SHE RHA? MANJ EDO CHNO CHNI CHTHE RAU SGE ? UND ENWI EKLU GDIES ERA FR? KANI ?CHEF IS ? HI STUND WAR UMSE INGE HIRNS OENOR MENER GIE ? UNGRI GIST

Wenn Sie die Fragezeichen mit den richtigen Buchstaben ersetzen, erhalten Sie der Reihe nach gelesen den Namen dieses klugen Tieres.(Lösung S.23)

Œ

Witzecke

Ein Beamter wird mit verbrannten Ohren ins Krankenhaus eingeliefert. "Wie ist das passiert?" fragt der Arzt. " Ich habe gebügelt", berichtet der Beamte, "da klingelte das Telefon. Ich war so in Gedanken, da habe ich statt des Hörers das Bügeleisen ans Ohr gepresst". – "Ja wieso haben Sie sich dann auch das andere Ohr verbrannt?" – "Na, danach musste ich doch den Notarzt anrufen."

Œ

Der Jockey beendet das Rennen

als erster. Der Manager kommt zu ihm und schimpft ihn an: "Sie hätten doch noch viel schneller im Ziel sein können". Antwortet der Jockey: "Klar, hätte ich das, aber ich musste doch beim Pferd bleiben."

Œ

"Heinz, hast du eigentlich schon Urlaubspläne gemacht?" - "Nein, wozu? Meine Frau bestimmt, wohin wir fahren, mein Chef bestimmt wann wir fahren und meine Bank wie lange wir fahren."

Bgl. Heiliggeist Spital

St. Johannis Spital

17.04.2014	Geburtstagskränzchen	24.04.2014	Frühlingsfest
15.05.2014	Maifest	22.05.2014	Geburtstagskränzchen
19.06.2014	Geburtstagskränzchen	26.06.2014	Johannisfeier
25.07.2014	Sommerfest	10.07.2014	Sommerfest
		29.08.2014	Geburtstagskränzchen

Terminänderungen werden rechtzeitig mitgeteilt.

Lösung "Fischrätsel": Spitzbartfisch Raginal "Raginal "Apstärbartfisch"

"Es steckt in jedem Dinge etwas, dass wert ist, betrachtet zu werden. Wenn nun jedes Ding etwas besitzt, das betrachtenswert ist, dann muss es auch etwas haben, woran man sich erfreuen kann. Auch billiger Reiswein, derbes Gemüse und einfaches Obst können uns erfreuen und sättigen. Kommt man da nicht zu dem Schlusse, dass es immer und überall etwas gibt, woran wir uns erfreuen könnten?"

SSU-CHE

Œ

Impressum:

Der Seniorenstift ist ein kostenloses Informationsmagazin für Bewohner, Angehörige und Interessierte der Seniorenheime Bgl. Heiliggeist-Stiftung und St. Johannis Spital Stiftung Passau.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Horst Matschiner, Geschäftsführer Seniorenstift Stadt Passau,

Rindermarkt 10, 94032 Passau

horst.matschiner@passau.de www.seniorenstift-passau.de

Ausgabe: Frühling 2014
Anzeigen und Gestaltung: Radka Torzillo
Titelbild: Bewohner des Seniorenheimes

St. Johannis Spital - Starkbierfest

Redaktion: Heimleitung, Verwaltung und Bewohner

Bgl. Heiliggeist Stiftung und St. Johannis Spital Stiftung

Druck: System Copie OHG Landshut

Wittelsbacher Apotheke OHG



Ihre Gesundheit in guten Händen

- Arzneimittel
- Allopathie
- Naturheilkunde
- Palliativpharmazie



Untersucht: 13 CITY- APOTHEKEN 94,6% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad Freundlichkeit: 95,2% (Platz 1) Beratungsqualität: 93,4% (Platz 1) Medikamentenverfügbarkeit: 95,2% (Platz 3) Kundenbefragung: 03/2009/Fehlertoleranz:++2,9% N (Anotheken) = 865 von N (Gesamt) = 907

MF Consulting Dipl.- Kfm. Dieter Grett www.kundenspiegel.de; Tel: 09901/948601

- Lieferservice
- Ernährungssprechstunde
- Hausapothekencheck
- Reiseimpfberatung
- Gesundheitsreisen
- Verleih von Milchpumpen und Inhalationsgeräten
- Wiederholter Testsieger im Passauer Kundenspiegel
- Blutwertanalyse
- Mineralstoffberatung

C.+ E. Lindinger

Fachapotheker

für Allgemeinpharmazie u. Ernährungsberatung

Ludwigsplatz 7 • 94032 Passau

TEL: 0851/36133 info@apotheke-passau.de